SAMTGEMEINDE TARMSTEDT Tarmstedt, den 02.12.2025

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaftsförderung der Samtgemeinde Tarmstedt am Donnerstag, den 13.11.2025, 19:30 Uhr in 27412 Tarmstedt, Rathaus, Ratssaal (1. OG), Hepstedter Straße 9

I. Anwesende:

Vorsitzende/r
Herr Bernd Sievert (für Günther Nase)

Mitglieder
Frau Christina Bruns
Herr Heiko Gerken
Frau Janina Meyer (für Jens Lerke)
Herr Henry Michaelis
Herr Markus Schwiering
Herr Harm Tietjen

Zuhörer
6

Presse
Frau Harscher (Zevener Zeitung)
Herr Heeg (Wümme-Zeitung)

von der Verwaltung
Frau Sandra Hammer
Herr Oliver Moje

Protokollführerin
Frau Andrea Wichels

Abwesend:

Vorsitzende/r
Herr Günther Nase (entschuldigt) dafür Bernd Sievert

Mitglieder
Herr Jens Lerke (entschuldigt) dafür Janina Meyer

Beratende Mitglieder
Herr Jochen Albinger (unentschuldigt)

II. Tagesordnung:

1	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 28.08.2025	
4	Berichte der Verwaltung	
5	Anfragen aus der Öffentlichkeit	
6	Bau eines Mehrzweckfeldes als Korbballplatz auf dem Gelände des Oberstufengebäudes	SG/570/2025
7	Beantragung des kommunalen Anteils der Co-Finanzierung eines Rikscha Projektes	SG/609/2025
8	Antrag auf Änderung der Richtlinie der Samtgemeinde Tarmstedt zur Gewährung von Zuweisungen für den Bau oder die Sanierung von Sportstätten	SG/614/2025
9	Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für den Neubau eines Ballfangzaun des SV Eintracht Hepstedt/Breddorf e.V.	SG/615/2025
10	Eventuelle Abschöpfung der Abundanz	SG/600/2025
11	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2026	SG/613/2025
12	Einzelberichte und Anfragen	

III. Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 20:45 Uhr

IV. Sitzungsverlauf

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bernd Sievert eröffnet stellvertretend für den entschuldigt fehlenden Finanzausschussvorsitzenden Günther Nase die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Zuhörer aus der Öffentlichkeit sowie die Presse.

Sodann stellt Ausschussvorsitzender Sievert die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	7
Nein	
Enthaltung	

3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 28.08.2025

Das Protokoll wird mit 4 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	4
Nein	
Enthaltung	3

4. Berichte der Verwaltung

Samtgemeindebürgermeister Moje berichtet, dass im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung eine Wärmebildkamera angeschafft wurde. Die Einwohnerinnen und Einwohner der Samtgemeinde haben ab Montag, den 17. November 2025, die Möglichkeit diese Wärmebildkamera gegen eine Leihgebühr in Höhe von 10,- EUR über die Schul- und Samtgemeindebücherei auszuleihen. Zusätzlich zu der Leihgebühr sind eine Sicherheitskaution in Höhe von 100,- EUR zu hinterlegen und der Personalausweis vorzulegen. Die Dauer der Ausleihe ist auf jeweils eine halbe Woche begrenzt. Die Anschaffung der Wärmebildkamera war eine Empfehlung aus der kommunalen Wärmeplanung.

Zum TOP 11 gibt Oliver Moje zu bedenken, dass im vorliegenden Haushaltsentwurf alles berücksichtigt wurde, was in den Fachausschüssen beschlossen wurde. Daher sei dieser Entwurf zunächst sehr umfangreich und die Belastung der Mitgliedsgemeinden durch die Samtgemeindeumlage in Höhe von 4 % relativ hoch.

Des Weiteren berichtet der Samtgemeindebürgermeister kurz von der Haushaltsanhörung der Hauptverwaltungsbeamten im Kreishaus. Der Kreishaushalt weist ein Minus in Höhe von 19 Mio. Euro aus. Aufgrund dieser angespannten Haushaltssituation plant der Landkreis mit einer Anhebung der Kreisumlage um 3 %.

5. Anfragen aus der Öffentlichkeit

Zuhörer Jochen Franke wirbt für die Bewilligung des kommunalen Anteils der Co-Finanzierung des Rikscha-Projektes (TOP 7), indem er dieses Projekt noch einmal vorstellt.

Weitere Anfragen aus der Öffentlichkeit liegen nicht vor.

6. Bau eines Mehrzweckfeldes als Korbballplatz auf dem Gelände des Oberstufengebäudes

Ausschussvorsitzender Sievert informiert einleitend, dass für die Umsetzung des Antrages Investitionskosten in Höhe von rd. 148.500,- EUR auf die Samtgemeinde zukommen würden.

Janina Meyer erhält das Wort und erläutert ihren Antrag. Da es in der Gemeinde bereits einen neuen Basketballplatz am Ausstellungsgelände gibt, sei ein Neubau des für den Oberstufenanbau seinerzeit abgerissenen Basketballplatzes nicht mehr sinnvoll. Ein Korbballfeld wäre hier in der Umgebung einzigartig und könnte sowohl für den Sportunterricht als auch von Jugendlichen in der Freizeit genutzt werden.

Heiko Gerken merkt an, dass angesichts der aktuellen Haushaltssituation eine derartige Investition nicht machbar sei. Des Weiteren gibt er zu bedenken, dass der Platz im nächsten Jahr eventuell für den Ganztagsbetrieb der Grundschule benötigt wird.

Christina Bruns regt an, dass die Verwaltung prüfen solle, ob für den Bau des Korbballplatzes eine Förderung durch das Förderprogramm „Sportmilliarde“ in Frage käme.
Der Samtgemeindebürgermeister wirft hierzu ein, dass eine Förderung nur für Projekte möglich sei, deren Fördersumme (45 % der Kosten) mindestens 250.000 Euro betrage.

Janina Meyer greift nochmal das Thema Ganztag auf und argumentiert, dass der Schulleiter der Grundschule die Nutzung des Korbballplatzes im Rahmen des Ganztagsangebotes befürwortet.

Da es keine weiteren Äußerungen gibt, beschließt der Finanzausschuss mit 2 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen, dass der Vorschlag des Schulausschusses, den Antrag anzunehmen, abgelehnt wird.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>

Ja	2
Nein	5
Enthaltung	

7. Beantragung des kommunalen Anteils der Co-Finanzierung eines Rikscha Projektes

Ausschussvorsitzender Sievert nimmt Bezug auf die Anlage und teilt mit, dass sich der Samtgemeindeausschuss mehrheitlich gegen diesen Antrag ausgesprochen hat.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beschließt der Finanzausschuss folgende Beschlussvorlage mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung:

„Der Antrag wird abgelehnt."

Abstimmungsergebnis:

Ja	6
Nein	
Enthaltung	1

8. Antrag auf Änderung der Richtlinie der Samtgemeinde Tarmstedt zur Gewährung von Zuweisungen für den Bau oder die Sanierung von Sportstätten

Ausschussvorsitzender Sievert schildert kurz die Sachlage. Oliver Moje erklärt, dass hier Handlungsbedarf besteht. Die Änderung der Richtlinie ist Voraussetzung, um einen vorliegenden Zuschuss-Antrag bewilligen und im Haushalt berücksichtigen zu können. Aktuell ist der Anteil der Förderung durch die Samtgemeinde abhängig von dem Förderanteil des Landkreises. Die angespannte Haushaltslage des Landkreises könne zu einer Reduzierung oder kompletten Streichung der Sportstättenförderung führen und somit wäre die Förderung des vorliegenden Antrages nicht gesichert.

Heiko Gerken unterstreicht die Bedeutung von Förderungen für die örtlichen Vereine.

Da es keine weiteren Äußerungen gibt, beschließt der Finanzausschuss einstimmig folgende Beschlussvorlage:

„Der Samtgemeinderat beschließt den Satz „Förderung der Baumaßnahme durch den Landkreis Rotenburg (Wümme) in zumindest gleicher Höhe." unter Punkt „3. Fördervoraussetzungen" aus der Richtlinie der Samtgemeinde Tarmstedt zur Gewährung von Zuweisungen für den Bau oder die Sanierung von Sportstätten ersatzlos und rückwirkend zum 14.10.2025 zu streichen."

Abstimmungsergebnis:

Ja	7
Nein	
Enthaltung	

9. Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für den Neubau eines Ballfangzaun des SV Eintracht Hepstedt/Breddorf e.V.

Ausschussvorsitzender Sievert verweist auf die beiliegende Anlage, der zu entnehmen ist, dass auf dem Sportplatz des SV Eintracht Hepstedt/Breddorf e.V. ein Ballfangzaun gebaut werden soll.
Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 11.500,00 EUR.

Gemäß den Vorschriften über die Gewährung von Zuschüssen für die Sanierung von Sportstätten der Samtgemeinde Tarmstedt ist eine max. 20 %-ige Bezuschussung der nachgewiesenen Ausgaben zu berücksichtigen. Zusätzlich steht der Gemeinde Hepstedt als Standort ohne Schule ein Nachteilsausgleich in Höhe von rd. 600,00 EUR (5 %) zu, sodass die Höhe des Zuschusses 2.900,00 EUR beträgt.

Im direkten Anschluss beschließt der Finanzausschuss folgende Beschlussvorlage mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung:

„Im Haushalt der Samtgemeinde Tarmstedt für das Jahr 2026 wird ein Betrag in Höhe von 2.900,00 € als möglicher Zuschuss für die Einrichtung eines Ballfangzaunes auf dem Sportplatz des SV Eintracht Hepstedt/Breddorf in Hepstedt bereitgestellt.“

Abstimmungsergebnis:

Ja	6
Nein	
Enthaltung	1

10. Eventuelle Abschöpfung der Abundanz

Ausschussvorsitzender Sievert verweist auch hier auf die Anlage.

Gemäß § 6 Abs. 2 des Niedersächsischen Gesetzes über den Finanzausgleich (NFAG) ist die Samtgemeinde im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit verpflichtet, mit den Schlüsselzuweisungen die Finanzkraft ihrer Mitgliedsgemeinden so auszugleichen, dass diese bei angemessener Ausschöpfung ihrer Finanzmittelquellen ihre Aufgaben erfüllen können. Für den Ausgleich kann auch die die Bedarfsmesszahl überschreitende Steuerkraft (Abundanz) von Mitgliedsgemeinden in Anspruch genommen werden, soweit sie nicht durch Umlagen erfasst wird.

D.h. sollten 2026 wieder Zuweisungen an die Mitgliedsgemeinden gezahlt werden, kann hierfür die die Bedarfsmesszahl überschreitende Steuerkraft einer Mitgliedsgemeinde in Anspruch genommen werden.

Aufgrund hoher Gewerbesteuereinzahlungen übersteigen die Steuerkraftmesszahlen 2026 der Gemeinde Breddorf und der Gemeinde Westertimke die voraussichtliche Bedarfsmesszahl, die nach einem angenommenen Grundbetrag in Höhe von 1.470,00 EUR berechnet wurde. Nach dieser Berechnung ist die Gemeinde Wilstedt nicht abundant, sollte tatsächlich ein geringerer Grundbetrag festgesetzt werden, könnte die Gemeinde Wilstedt abundant werden (bereits bei einem Grundbetrag von 1.469,00 EUR wäre die Gemeinde Wilstedt abundant).

Die Samtgemeinde erhält aufgrund der hohen Steuerkraftmesszahlen (+16,4% gegenüber dem Vorjahr) geringere Schlüsselzuweisungen. Demgegenüber stehen eine geringere zu zahlende Kreisumlage und höhere Erträge der Samtgemeindeumlage.

Janina Meyer schlägt vor, die Abschöpfung der Abundanz auf 50 % zu reduzieren, um den abundanten Gemeinden entgegenzukommen.

Ausschussmitglied Schwiering betont, dass es angesichts der weiterhin schwierigen Haushaltslage das falsche Zeichen sei, die abzuschöpfende Abundanz zu diesem Zeitpunkt zu reduzieren. Mit Blick auf das Solidarprinzip in der Samtgemeinde empfiehlt Schwiering, die Abschöpfung von 100 %.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beschließt der Finanzausschuss folgende Beschlussvorlage mit 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung:

„Von der die Bedarfsmesszahl überschreitenden Steuerkraft (Abundanz) der abundanten Gemeinden werden im Haushaltsjahr 2026 100% abgeschöpft.
Der Betrag wird als Zuweisung an die steuerschwachen Mitgliedsgemeinden verteilt.“

Abstimmungsergebnis:

Ja	5
Nein	1
Enthaltung	1

11. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2026

Ausschussvorsitzender Sievert bezieht sich auf die Anlagen und teilt mit, dass sich unter Berücksichtigung der Streichung der Maßnahmen der festgelegten Prioritäten 2 und 3 die Erhöhung der Samtgemeindeumlage für 2026 auf 37 Prozentpunkte reduzieren würde.

Kämmerin Hammer erläutert den Haushaltsplan 2026.

Janina Meyer schlägt vor, alle Prioritäten 2 und 3 zu streichen und den Ansatz für den Um- und Anbau des Rathauses auf 10.000 Euro zu halbieren.

Ausschussmitglied Gerken begrüßt den Vorschlag von Janina Meyer, allerdings soll der Ansatz für den Um- und Anbau des Rathauses komplett gestrichen werden.
Heiko Gerken stellt die Kürzungen vor, für die sich die CDU/NSGT/FDP-Fraktion ausgesprochen hat. Diese Liste wird dem Protokoll beigefügt.

Die Sitzung wird kurz unterbrochen, um Kopien von der Kürzungsliste als Tischvorlage zu erstellen

Die anschließende Aussprache zur vorgelegten Kürzungsliste, führt zu einer längeren Diskussion. Da dies nicht zielführend ist, wird vorgeschlagen, dass die Verwaltung anhand der vorgelegten Liste Kürzungsvorschläge erarbeitet.

Im direkten Anschluss wird einstimmig der folgende Beschluss durch den Finanzausschuss gefasst:

„Die Verwaltung wird gebeten, gemäß der vorgelegten Liste Kürzungen zu erarbeiten, damit nur eine Erhöhung der Samtgemeindeumlage um einen Prozentpunkt auf 36 Prozentpunkte erforderlich wird.“

Abstimmungsergebnis:

Ja	7
Nein	
Enthaltung	

12. Einzelberichte und Anfragen

Es gibt keine Einzelberichte und Anfragen.

Ausschussvorsitzender Sievert schließt die Sitzung um 20:45 Uhr, bedankt sich bei allen Anwesenden für die gute Mitarbeit und wünscht einen guten Heimweg.

gez. Sievert

Ausschussvorsitzender

gez. Wichels

Protokollführerin

gez. Moje

Samtgemeindebürgermeister